

mumok
Museum moderner Kunst
Stiftung Ludwig Wien
Museumsplatz 1, 1070 Wien

Ausstellungsdauer
25. November 2016 bis 17. April 2017

Pressekonferenz
24. November 2016, 10 Uhr

Eröffnung
24. November 2016, 19 Uhr



Hartmut Böhm
Lineare Progression gegen Unendlich mit 30°, 1982 – 1983
Flachstahl, lackiert, 75 x 50 x 3 cm
Sammlung Dieter und Gertraud Bogner
im mumok seit 2007
© Bildrecht Wien, 2016
Photo: mumok

Pressekontakt
Karin Bellmann
T +43 1 52500-1400
karin.bellmann@mumok.at

Katja Kulidzhanova
T +43 1 52500-1450
katja.kulidzhanova@mumok.at

Fax +43 1 52500-1300
press@mumok.at
www.mumok.at

Konstruktion_Reflexion Werke aus der Sammlung Gertraud und Dieter Bogner im mumok

2007 übergaben Gertraud und Dieter Bogner dem mumok ihre Sammlung als Geschenk – „ohne Wenn und Aber“. Mit mehr als 100 Bildern, Skulpturen und Objekten sowie 300 Zeichnungen, Gouachen, Druckgrafiken, Autografen, Künstler_innenbüchern und Archivalien handelt es sich um die bisher größte zusammenhängende Donation an das Museum. Seither wird dieser Sammlungskomplex von dem Wiener Sammlerpaar laufend ergänzt. Auf Einladung des mumok entwickeln Gertraud und Dieter Bogner, aus diesem Fundus schöpfend, unter dem Titel *Konstruktion_Reflexion* eine Ausstellung, die ab 25. November einen nach Themenfeldern geordneten Blick auf die Sammlung wirft.

„Es ist bekannt, dass die staatlichen Budgets allein längst nicht mehr ausreichen, um die Sammlung aktiv zu erweitern. Der bedingungslose Einsatz für die Kunst, wie jener des Ehepaars Bogner, ist einmalig. Mit der Schenkung an das mumok haben sie einen wichtigen Beitrag zur Schärfung unseres Profils geleistet. Die Sammlungspräsentationen der letzten Jahre im mumok haben gezeigt, dass ihre Werke eine bedeutende Bereicherung unseres Bestands konstruktiver konkreter und konzeptueller Kunst sind. Nachdem wir 2012 bereits eine ausführliche Darstellung der zahlreichen Arbeiten internationaler Künstler_innen publiziert haben, leistet die von Gertraud und Dieter Bogner kuratierte Ausstellung nun einen weiteren, bedeutenden Beitrag zur Aufarbeitung der Kunstgeschichte der letzten 50 Jahre“, erläutert Direktorin Karola Kraus die Neuaufstellung.

„Mit dem mumok haben wir einen idealen Partner gefunden“, so Gertraud und Dieter Bogner. „Die von uns gestifteten Werke passen nicht nur inhaltlich perfekt zur Gesamtausrichtung des Hauses. Wir sind uns darüber hinaus auch sicher, dass hier die besten Voraussetzungen für eine optimale wissenschaftliche Aufarbeitung und Sicherung im Sinne höchster musealer Standards gewährleistet sind. Für die Eingangsebene des Hauses haben wir eine Auswahl getroffen, die erkennen lässt, dass Inhalt und Form untrennbar miteinander verbundene Kategorien sind,“ zeigen sich die Kurator_innen gewiss.

Konstruktion_Reflexion – ein Beitrag zur Diskussion über eine Politik der Form
Anhand der Arbeiten lassen sich nicht nur Tendenzen der jüngsten Kunstgeschichte, sondern auch die inhaltlichen Anliegen des Sammlerpaars ablesen. Zunächst gekennzeichnet durch geometrische Abstraktion und systematisch-konstruktive Gestaltungsverfahren, wurde die Sammlung bald durch konzeptuelle und medienreflexiv ausgerichtete Positionen ergänzt. Entgegen Trends der Zeit spielte für die zwei Kunsthistoriker_innen stets der „Inhalt“ als Kategorie konstruktiv-abstrakter Kunst eine zentrale Rolle, weshalb sie ihre Präsentation als Beitrag zur Diskussion über eine „Politik der Form“ betrachten.

Das Wechselspiel zwischen Formen und Inhalten, bzw. die Realität der Form als Inhalt werden in der Ausstellung in unterschiedlichen, miteinander vernetzten Themenblöcken vorgestellt. Zentrale Motive sind: Theoriebezüge von Malerei und Farbe, die Reflexion von Geschichte und Gesellschaft, oder das Verhältnis von Architektur, Skulptur und Abstraktion in der Tradition einer kritischen Moderne.

Theoriebezüge von Malerei und Farbe

In der Auswahl farbdominierter Malereien und Skulpturen werden immer auch Theoriebezüge erkennbar. Ob in Heimo Zobernigs monochromen Bildern, die zugleich mit ihrer Verpackung ausgestellt sind, oder in abstrakt geometrischen Malereien, wie jenen von Richard Paul Lohse, Jorrit Tornquist und Josef Albers – immer beziehen sich Bild und Farbe auch auf ihren Umraum sowie auf die Wahrnehmung. Sie ermöglichen damit eine Reflexion des Mediums Malerei, die die Rolle der Betrachter_innen als Interpret_innen einbezieht. Dieser reflexiven Malerei werden Skulpturen zur Seite gestellt, die malerische und farbtheoretische Prinzipien ins Dreidimensionale und Abstrakt-Figurative übersetzen, wie etwa die geometrischen Farbstelen Roland Goeschls.

Filmische Arbeiten und Medienkunst aus der Sammlung Bogner

Die Reflexion von Geschichte und Gesellschaft mittels filmischer und fotografischer Darstellungen in Verbindung mit sprach- und zeichenhaften Kunstformen erfolgt u. a. in Werken von Peter Weibel, Dorit Margreiter und Frantisek Lésak. Soziale Prägungen durch gesellschaftliche Machtstrukturen kommen darin ebenso zum Ausdruck wie der Einfluss der Medienrealität auf persönliche und kollektive Identitätsbilder.

Symbolische Architekturbezüge und mediale Grenzgänge

Eine weitere Gruppe von Arbeiten in der Ausstellung knüpft an die Tradition der konstruktivistischen Moderne an und verdeutlicht in der Verbindung von Architektur, Skulptur und Abstraktion mit ihrem grenzüberschreitenden Ansatz auch deren kritisch-analytisches und utopisches Potenzial. Positionen wie jene von Hartmut Böhm, Dan Graham, Stanislav Kolíbal, David Maljkovic und John Hilliard zählen zu diesem Themenbereich. Kolíbals Skulpturen, Dan Grahams verspiegelte Architektur in Form des jüdischen Sternes, David Maljkovics filmische Installation über den Architekten Vjenceslav Richter sowie Hilliards fotografische Spiegelung der vier Seiten eines Turmes in einer Fläche umreißen ein breites Spektrum symbolischer Architekturbezüge und medialer Grenzgänge. Sie vermitteln zwischen den historischen Utopien der Moderne und den Erfahrungen der Gegenwart.

Der Beitrag Gertraud und Dieter Bogners zur internationalen Kunstgeschichte

In ihrer Gegenüberstellung von Werken unterschiedlicher Künstler_innen-generationen sowie in der von den Bogners stets konsequent betriebenen Einbeziehung von Künstler_innen aus osteuropäischen Ländern leistet diese Sammlung einen bedeutenden Beitrag zu einer erweiterten und authentischen Vorstellung von Internationalität sowohl für die neuere Kunstgeschichte wie auch für den aktuellen Kunstbetrieb. Die mit den Kunstwerken gemeinsam gezeigten archivalischen und bibliophilen Materialien tragen zu einem umfassenden Verständnis der präsentierten Werke bei.

Eine DVD-Edition –*Kunstraum Buchberg, Schloss Buchberg am Kamp* – dokumentiert die Geschichte der Sammlung Bogner.

Sie wird am Samstag, 21. Jänner 2017, 16 Uhr, im Beisein des Regisseurs Joerg Th. Burger präsentiert

Kuratiert von Gertraud und Dieter Bogner mit Rainer Fuchs (mumok)

Beteiligte Künstler_innen

Marc Adrian (1930–2008), Robert Adrian X (*1935), Josef Albers (1888–1976), Hartmut Böhm (*1935), Monika Brandmeier (*1959), José Bréval (*1946), Joerg Th. Burger (*1961) Hans Florey (1931–2013), Herbert W. Franke (*1927), Hans-Peter Feldmann (*1941) Heinz Gappmayr (1925–2010), Tibor Gayor (*1929), Roland Goeschl (*1932), Dan Graham (*1942), John Hilliard (*1945), Hildegard Joos (1909–2005), Thomas Kaminsky, (*1945), Stanislav Kolíbal (*1925), Frantisek Lesák (*1943), Richard Paul Lohse (1902–1988), David Maljkovic (*1973), Dorit Margreiter (*1967), Helmut Mark (*1958), Dóra Maurer (*1937), François Morellet (1926–2016), Hermann Painitz (*1938), Arnulf Rainer (*1929), Kurt Ryslavý (*1961), Zdeněk Sýkora (1920–2011), Jorrit Tornquist (*1938), Peter Weibel (1944), Heimo Zobernig (*1958)

Fact-Sheet

Konstruktion_Reflexion

Werke aus der Sammlung Gertraud und Dieter Bogner im mumok

Ausstellungsdauer	25. November 2016 bis 17. April 2017
Pressekonferenz	24. November 2016, 10 Uhr
Eröffnung	24. November 2016, 19 Uhr
Filmscreening	21. Jänner 2018, 16 Uhr Eine DVD-Edition – <i>Kunstraum Buchberg, Schloss Buchberg am Kamp</i>
Ausstellungsort	mumok, MuseumsQuartier, Museumsplatz 1, 1070 Wien, Ebene 0
Kurator_innen	Gertraud und Dieter Bogner mit Rainer Fuchs (mumok)
Ausstellungsproduktion	Ulrike Todoroff
Handbuch zur Ausstellung	Leidenschaftlich exakt. Sammlung Dieter und Gertraud Bogner im mumok Deutsch Hardcover, Papiereinband, 23 x 31 cm, 240 Seiten, 600 Farbabbildungen Mit einem Vorwort von Karola Kraus, Edelbert Köb und Texten von Gertraud und Dieter Bogner, Susanne Neuburger, Andrea Hubin. Werktexte von Manuela Ammer, Sandro Droschl, Rolf Wienkötter, Elisabeth Fritz, Anna Artaker, Marie Röbl u. a Herausgegeben von Andrea Hubin, Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, 2012 Buchhandelsausgabe: Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln ISBN (Verlag): 978-3-86335-267-7 ISBN (mumok): 978-3-902490-82-7 Verkaufspreis: € 28,-
Öffnungszeiten	Montag: 14–19 Uhr, Dienstag bis Sonntag: 10–19 Uhr Donnerstag: 10–21 Uhr
Eintritt	Normal € 11,-, Ermäßigt € 8,50 bzw. € 7,50
Pressekontakt	Karin Bellmann T +43 1 52500-1400 karin.bellmann@mumok.at, Katja Kulidzhanova T +43 1 52500-1450 katja.kulidzhanova@mumok.at, press@mumok.at, www.mumok.at/de/presse